

Umweltrecht

Am 20. Januar 2009 ist die europäische CLP/GHS-Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 in Kraft getreten. Sie bildet die Rechtsgrundlage für ein neues, weltweit harmonisiertes Einstufungs- und Kennzeichnungssystem für Gefahrstoffe. Stoffe müssen bis zum 1. Dezember 2010 mit neuen Piktogrammen gekennzeichnet werden, Gemische spätestens ab Mitte 2015. Das System bringt Vorteile, vorausgesetzt es wird flächendeckend angewendet. In der Einführungs- und Übergangszeit sorgt es aber für vielfältige Probleme: Neue Piktogramme, geänderte Grenzziehungen mit mehr „Totenkopf-Produkten“ und unklare Regelungen, wie mit den Produkten umzugehen ist. Der DRV erarbeitet für seine Mitgliedsunternehmen übersichtliche Informationsmaterialien, beispielsweise ein Beiblatt zur Betriebsanweisung für die Lagerung von Gefahrstoffen. Zudem sorgt der DRV für die rechtzeitige Aufnahme der neuen Symbole in den SINFOS-Stammdatenpool.

Mit der 5. Novelle der Verpackungsverordnung sollte das „Trittbrettfahren“ im Einzelhandel wirksam bekämpft werden. Tatsächlich wurde eine Rechtslage geschaffen, die für viele nicht nachvollziehbar ist. Erschwert wurde auch die Rücknahme leerer Pflanzenschutzmittel-Verpackungen durch PAMIRA. Das anerkannte Branchensystem ist – trotz einer Rücklaufquote von mehr als 60 Prozent – aus formaljuristischen Gründen angreifbar geworden. Gemeinsam mit dem Industrieverband Agrar (IVA) und den Verbänden des

Agrargewerbes setzt sich der DRV für eine bundesweite Anerkennung ein.

Im Rahmen der Novelle der Kleinf Feuerungsanlagenverordnung hat sich der DRV aktiv dafür eingesetzt, dass Verarbeitungsunternehmen Getreide und Getreidereststoffe zukünftig in geeigneten Öfen verbrennen dürfen. Das ist insbesondere bei Partien sinnvoll und kostengünstig, die aufgrund von Kontaminationen nicht als Lebens- oder Futtermittel vermarktet werden dürfen.

In Oberflächengewässern werden immer wieder Pflanzenschutzmittelrückstände oder deren Metabolite gefunden. Diese stammen vielfach nicht aus der Landwirtschaft, sondern aus Fehlanwendungen im privaten und gewerblichen Umfeld. Der DRV betreibt aktive Aufklärungsarbeit in Zusammenarbeit mit zahlreichen Behörden sowie Verbänden und Organisationen aus Wasserwirtschaft, Landwirtschaft und Handel.

Dr. Michael Reiningar

Verkehr und Logistik

Ausgelöst durch die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise ist die Güterverkehrsleistung in Deutschland erstmals seit 1945 spürbar zurückgegangen, nach vorläufigen Angaben um mehr als 10 Prozent.

Getroffen hat dies alle Akteure am Logistikmarkt: Nutzfahrzeughersteller mussten die

Produktion stark drosseln – die Zahl der Neuzulassungen sank gegenüber 2008 um mehr als 25 Prozent. Zurückgenommene Miet- und Leasingfahrzeuge belasten zusätzlich die Bilanzen. Speditionen und Frachtführer suchen weiterhin nach Auslastung.

Die Freude der verladenden Wirtschaft über das Mehr an Wettbewerb um die verbliebenen Transportaufträge hält sich dennoch in Grenzen. Die Kosten für Treibstoff und Maut sind 2009 weiter gestiegen. Viele Fuhrunternehmen stehen vor dem Aus. Lediglich die personelle Situation (Fahrermangel) hat sich deutlich entspannt.

Für die genossenschaftlichen Unternehmen ist die Logistik ein sehr bedeutender Kosten- und damit Erfolgsfaktor. Trotz großer Anstrengungen sind etliche Einsparpotenziale

noch nicht ausgeschöpft. Während einzelbetriebliche Optimierungsmaßnahmen (Mitarbeiterschulungen, Fahrzeuge, Investitionsplanung) Schritt für Schritt umgesetzt werden, kommt die Zusammenarbeit innerhalb des Verbundes nur schleppend voran. Dabei kann insbesondere durch eine gemeinsame Nutzung von Fahrzeugen, Lagerflächen und Disposition viel Geld gespart werden. Der DRV unterstützt solche Bestrebungen, beispielsweise durch Rahmenverträge zur Fahrzeugbeschaffung und Progressanalysen.

Der DRV erläutert seinen Mitgliedsunternehmen die vielfältigen Änderungen und Auswirkungen von rechtlichen Vorschriften in praxistauglichen Merkblättern. So wurden das Gefahrgut-Transportrecht überarbeitet, die Straßenverkehrsordnung und der Bußgeldkatalog verschärft. Die rechtskonforme Beschei-

Gütertransportleistung verschiedener Verkehrsträger (Mrd. Tonnenkilometer)

Quelle: Statistisches Bundesamt, Beratergruppe Verkehr + Umwelt GmbH

